

Araber Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Hil. Bitts.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Plaza Blevet 2.
Fernsprecher: 16-59. Wokisch-Rente: 87.118.

Folge 64. 24. Jahrgang.
Arab, Freitag, den 4. Juni 1943.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl
87/1938.

Großadmiral Dönitz erklärt:

Keminsamer Achsenenerfolg entscheidend für den Endsieg

Berlin. (DNB) In einer Unterredung die Großadmiral Dönitz mit japanischen Pressevertretern hatte erklärte er, daß der von den Japanern geführte Seekrieg wobei die japanische Flotte so hervorragende Erfolge erzielte und der deutsch-italienische U-Bootkrieg im Atlantik und Mittelmeer erkennen lassen welche Erfolge die Achsenmächte bisher zur See errungen haben.

In seinen weiteren Ausführungen bemerkte der Großadmiral, daß die ver-

senkten 31 Millionen BRT feindlichen Schiffsraum durch Neubauten niemals ersetzt werden können. Wenn auch die Methoden der Achsenmächte in der See-

kriegführung räumlich und taktisch verschoben sind, so, erklärte Großadmiral Dönitz, ist doch der gemeinsame Erfolg entscheidend für den Endsieg.

Keine Einigung zwischen de Gaulle und Giraud

Stockholm. (DNB) Wie das schwedische Blatt „Nya Dagligt Allehanda“ zu berichten weiß, fand gestern eine Beratungssitzung zwischen de Gaulle und Giraud unter Vorsitz von Catroux statt. In der 6-stündigen bewegten Sitzung konnten die Streitenden zu keiner Einigung kommen. Im Wesen handelt es sich hierbei um die Ausscheidung einiger Personen aus der Gefolgschaft über die keine Übereinstimmung erzielt werden konnte.

Noch über 24.000 polnische Kinder in der Sowjetunion

Antara. (DE) Die palästinische Presse gibt bekannt, daß sich außer den 600 Polenkindern, die vor kurzem über Teheran aus der Sowjetunion in Jerusalem eintrafen, noch über 24.000 Polenkinder als Flüchtlinge in der UdSSR befinden. In polnischen Kreisen herrscht eine gewisse Sorge darüber, daß nur „von einem Teil“ dieser Kinder der Aufenthaltsort bekannt sei. Nach den Lehren des Baldes von Katyn ist diese „gewisse Sorge“ zweifellos berechtigt.

Demonstration in Damaskus und Tripolis

Antara. (EP) In Damaskus und Tripolis kam es nach hier eingetroffenen Nachrichten zu starken Unruhen und Demonstrationen. Die Polizei mußte eingreifen. Die Demonstrationen stehen im Zusammenhang mit einer weiteren starken Forderung der Lebensmittelsituation in Syrien und im Libanon.

Neues Gangsterverbrechen

des amerikanischen Luftwaffe

Rom. (DNB) Wie italienischerseits bekanntgegeben wird, unternahm die amerikanische Luftwaffe am gestrigen Tage einen Angriff auf italienische Städte in Apulien. Hierbei beschossen die amerikanischen Piloten einzelne freilebende Geschäfte und auf dem Feld arbeitende Frauen und Kinder. Durch Maschinengewehrfire wurden 10 Frauen und 8 Kinder getötet.

Attlee verweigert Aufklärungen über Malakka und Singapur

Verständnis der bisherigen britischen Verluste

Amsterdam. (DNB) Der stellvertretende britische Ministerpräsident Attlee verweigerte in der gestrigen Sitzung im Unterhaus Aufklärungen über den Bericht des General Wavell betreffs der Ereignisse in Malakka und Singapur, zu erteilen. Seine Weigerung begründete Attlee damit, daß durch die Veröffentlichung des Rapportes Wavells, der Feind wertvolle Informationen erhalten würde.

Auch betreffs Mittellungen über die

Geschehnisse in Norwegen und Griechenland könne vorläufig keine Rede sein und im besten Fall kann er ein Teilgeständnis über die bisherigen Gesamtverluste Großbritanniens an Toten, Verwunden und Vermissten machen die insgesamt 514.993 Mann betragen. Davon waren die Verluste Kanadas 10.422, Australiens 53.959, Neuseelands 10.000, Südafrikas 22.000, Indiens 122.280 und den Rest von 296.332 Mann verlor England selbst.

Überraschender deutscher Vorstoß am Kuban-Brückenkopf

Berlin. (DNB) Wie das DNB bekanntgibt, unternahm in den gestrigen Morgenstunden deutsche Verbände am Kuban-Brückenkopf einen überraschenden Vorstoß auf die feindlichen Stellungen im Ostabschnitt und durchbrachen diese in einer großen Tiefe. Die Sowjets erlitten schwere Verluste an Mann und Material, wobei heutscherseits eine große

Anzahl Gefangener eingebracht wurden. Auch an anderen Stellen der Ostfront hatten überraschend durchgeführte Vorstöße Erfolg, so wurden im Bereich der finnischen Front Teile der Sowjetfront ausgerollt und 50 Bunker zerstört, die Sowjets hatten hier über 300 Tote und Verwundete.

Sibirische Schwerindustrie in verzweifelter Lage

Stockholm. (DNB) Berichten zufolge ist die gesamte sibirische Schwerindustrie in einer äußerst verzweifelter Lage. Wie aus den diesbezüglichen Berichten hervorgeht, fehlt es derselben in erster Linie an geschulten Arbeitskräften, weiters an Heiz- und Treibstoffen wozu sich der große Mangel an notwendigen Lebens-

mitteln und Wohnungen gesellt. Hauptsächlich sind es Frauen, die zu den Arbeiten herangezogen werden und die unter unbeschreiblichem Jammer 11 bis 12 Stunden täglich arbeiten müssen, ohne entsprechend ernährt werden zu können. Statt Zufriedenheit herrschen Krankheit und Elend unter den Arbeitern.

Hohe Verluste der Allierten-Luftwaffe im Mai

Berlin. (DNB) Wie von maßgebenden deutschen Kreisen bekanntgegeben wird, mußten die Allierten für ihre Bombardierungen im Reichs- und besetzten Westgebiet im Monat Mai einen außerordentlich hohen Preis bezahlen. Ueber dem Reichsgebiet wurden 310, meist 4-motorige Bomber und über dem Westgebiet 550 anglo-amerikanische Flugzeuge abgeschossen, wobei 128 eigen-

ne Flugzeuge, meist Jagdflieger, verloren gingen.

Am der Ostfront verloren die Sowjets im April 1078 Flugzeuge. Im Monat Mai stieg der Verlust auf 1213. Von diesen wurden 114 von der Flak, 88 am Boden und der Rest in Luftkämpfen abgeschossen. Deutscherseits gingen insgesamt 140 Flugzeuge verloren.

Dein Schweigen macht jedesmal ein Gerücht — also eine Erfindung des Feindes — zunichte

Die Berufsmöglichkeiten unserer Schulminderjährigen Jugend

Nach der Schulminderjährigen werden die 14-jährigen die zum Geburtstag des Führers in die Wehr übernommen wurden, vor der Wahl eines Berufes stehen. Sie sollen durch nachstehende Ausführungen auf die Berufe hingewiesen werden, die sie nach Eignung im Rahmen unserer Wirtschaft ergreifen können.

Der größte Reichtum unseres Volkes ist der Mensch, mit den ihm angeborenen rassegebundenen Fähigkeiten. Wollen wir die Leistung steigern, müssen wir beim Menschen anfangen. Der Mensch muß in die Lage versetzt werden, das Beste zu leisten für die Volksgemeinschaft, muß das Ziel unserer gesamten Erziehung sein. Nationalsozialist ist man nicht abends beim Dienst und im Brausebier, Nationalsozialist ist man immer, auch im Arbeitsleben, an der Drehbank, an der Hobelbank und am Schreibtisch. Nationalsozialist ist aber nur der, der dort gewissenhaft arbeitet und alles zu seiner Leistungsfähigkeit tut. Voraussetzung für die höchste Ausbarmachung der menschlichen Arbeitskraft ist, daß der Mensch an den Arbeitsplatz gestellt wird, der seinen Anlagen am meisten entspricht. Deshalb kommt der Berufswahl besondere Bedeutung zu. Können sich durch eine schlechte Berufswahl die Anlagen der jungen Menschen nicht entwickeln, so gehen sie dem Volksganzen verloren. Trifft der junge Mensch eine den Anlagen entsprechende Berufswahl dann kann er sie zum Nutzen der Volksgemeinschaft entwickeln und auf seinem Gebiet Bestvolles leisten.

Früher verlor das deutsche Volk tausende fähigen Menschen in allen Ländern der Welt, weil das Reich diesen Menschen keinen Lebensraum bot. Heute verlieren wir keine Menschen mehr an das Ausland, aber wir verlieren noch viele Arbeitskräfte, weil wir sie nicht an den rechten Arbeitsplatz stellen.

Eine Volkserziehung muß dafür Sorge tragen, daß allen Arbeitszweigen Nachwuchs zufließt. Wie im Heer jede Waffengattung Ersatz benötigt, so im friedlichen Arbeitsleben jeder Beruf. Jede geschlossene Werkstatt ist eine verlorene Schlacht. Jeder Kaufmannsladen ist unweiderbringlich verloren, wie ein verkaufter Bauernhof. Wir brauchen überall Nachwuchs.

Es fehlen Bewerbungen für folgende Berufe: Anterwidler, Bandagisten, Orthopädiemechaniker, Ofenfeher, Brunnenbauer, Fliesenleger, Brauer und Mälzer, Buchbinder, Bleichmacher und Messerschmiede, Dachdecker, Glaskleber, Glaser, Galvaniseur, Gerber, Maurer, Maler und Anstreicher, Musikinstrumentenmacher, Mühlenbauer, Schornsteinfeger, Sattler, Seifenfeher, Zimmerer;

Für Mädchen sind geeignete Berufe: Buchbinder, Blüsten- und Pinselmacher, Häher und Chemikalienher. Gold- und Silberverarbeiter, Kostümbauer, Cylisten, Naturschützer, Kalkner, Zylinder, Uhrmacher, Zahnmechaniker.

Auf dem Gebiete des Handels haben die Jungen meistens nur „Kaufmann“ angedenken. Im Handel selbst werden die Jungen den verschiedenen Branchen zufließen. Besonders erwähnenswert wollen wir die Notwendigkeit des Nachwuchses für den Buchhandel, der eine politisch-erzieherische Aufgabe zu erfüllen hat, das Bank-, Expedition- und Versicherungswesen, dem ebenfalls zur Zeit Nachwuchs mangelt.

Es wird nun Aufgabe der DJ sein, in den Belmabenden auf diese Berufe besonders hinzuwirken.

Berücksichtigt kommt in jedem Beruf der Lützliche

In den genannten Berufen kann der Junge Gehilfe und selbständiger Meister oder Kaufmann werden. Die Selbständigkeit als Meister ist ein durchaus erstrebenswertes Berufsziel, ganz gleich welche Schulbildung der Junge besitzt. In allen Metallgewerben ist eine Fortbildung zum Ingenieur, in allen Baugewerben zum Baumeister möglich. Alle handwerklichen Berufe bieten die Möglichkeit zum Fachschulbesuch und zum Aufstieg zum Gewerbelehrer. Jeder Handwerker kann im Rahmen seiner Handwerkerorganisation neben seiner beruflichen Tätigkeit führende Aufgaben übernehmen, und so, seinem Können nach, seine Fähigkeiten im Volksganzen einbringen.

Besondere Aufmerksamkeit müssen wir der Berufsvorbereitung der Mädchen zuwenden. Auch hier gibt es bestimmte handwerkliche Berufe, welche allgemein bekannt sind und nachgefragt werden: Schneiderin, Modistin, Putzmacherin u. a. Die Aufnahmefähigkeit dieser Berufe ist sehr gering. Es fehlt an Unterbringungsmöglichkeiten für die Lehrlinge. Deshalb müssen wir sehen, wo noch Berufe sind, die höher von Mädchen leichter erlernt werden, wie z. B. im Nahrungsgewerbe als Zuckerbäckerin, Köchin u. Kellerin; im Kunstgewerbe als Porzellan-Modellierin; im Ledergewerbe als Lackierin, im Bekleidungsgebiete neben der Damenschneiderin auch als Herrenschneiderin; im Friseur-gewerbe neben der Damenfrisierin auch als Herrenfrisierin; im pflanzlichen Gewerbe als Schwestern- und Assistentin (Chemie, technische Arbeiten, Diätassistentin, Sprechstundenhelferin) usw.

Im Handel kann das Mädchen grundsätzlich überall als Lehrling aufgenommen werden. Wir wollen keine Verkäuferinnen, sondern gelernte Handlungsgehilfinnen, die immer ihren „Mann“ stellen können.

Die Landwirtschaft bietet Jungen und Mädchen genau wie Handwerk und Handel die Möglichkeit zur Ausbildung in Lehrberufen. Wir kennen für Jungen: den gelernten Landarbeiter, Landwirt, Winzer, Schäfer, Schweinewärter, Geflügelzüchter, Jäger, Gärtner, Milchkontrollassistenten, Melklehrer, Leistungsinspektor, Saatguttechniker, Permatumtechniker, Kulturtechniker, Rechnungsführer, und Genossenschaftsrechner; für Mädchen: die Bäuerin, Wirtschaftlerin, Winzerin, Geflügelzüchterin, Viehzüchterin, Imkerin, Hauswirtschaftlerin, Lehrerin für landwirtschaftliche Hauswirtschaft und landwirtschaftliche Berufsschullehrerin.

Diese ländlichen Berufe bieten im Gegensatz zum Handwerk den Mädchen die Möglichkeit zur Unterkunft, weil dort die Frage der Wohnung und Verpflegung leichter zu regeln ist, als in der Stadt.

Fritz Berger

Libanon amerikanisches Interessengebiet

Antara. (DNB) In letzter Zeit lehren auf Veranlassung der USA viele ehemalige Auswanderer aus Libanon, die in Amerika einwanderten, von dort in den Libanon zurück. Die Zurückkehrenden werden seitens der Amerikaner mit verschiedenen Stellen bei Behörden und

sonstigen Wirtschaftsdämtern betraut. Auf diese Weise suchen die USA amerikanisches Verwaltungswesen und USA-Methoden im Libanon einzuführen. Das Vorgehen der Amerikaner wird seitens der Briten mit Mißtrauen verfolgt.

Angelsachsen brauchen Polen auch als Kanonenfutter nicht

Antara. (N) Wie aus Kairo berichtet wird, haben die Briten und Amerikaner die militärische Ausrüstung der im Nahen- und Mittleren Osten befindlichen Polen, eingestellt. Die Anfrage Generals

Sikoriski nach dem Grund dieses Vorgehens der Angelsachsen, wurde von diesen nicht beantwortet. Selbstverständlich ist dies Vorgehen Moskau zuzuschreiben.

Briten haben Rolle in Indien ausgespielt

Istanbul. (DNB) Ein türkischer Journalist, der von einer Reise aus Indien zurückkehrte, erklärte, daß die Briten ihre Rolle in Indien vollkommen ausgespielt haben. Überall haben die USA

die wirtschaftliche Führung in Indien übernommen und die Briten verdrängt. Bisher haben die Amerikaner in verschiedenen indischen Städten über 2500 Betriebe neu aufgestellt.

Ball der Waffen-SS Gemusterten in Neuarad und Zaderlach

Arad. Wie uns aus der Nachbargemeinde Neuarad geschrieben wird, veranstalteten die für die Waffen-SS gemusterten Freiwilligen Neuarader am 29. Mai einen gelungenen Ball. An demselben nahm Jung und Alt der ganzen Gemeinde teil. Nicht ein Abschiedsfeiern, sondern eine Freudenfeier war es, was die Gemeinde am 29. Mai beging, bei der dem stolzen Bewußtsein, an der Seite deutscher Kameraden, in den Verbänden der Deutschen Wehrmacht nunmehr zum Kampf gegen den

Weltfeind Bolschewismus antreten zu dürfen, Ausdruck verliehen wurde. Bis in die frühen Morgenstunden des anbrechenden Tages dauerte der Tanz und das frohe Treiben unserer Neuarader Volksgenossen.

Am gleichen Tage fand auch in der Nachbargemeinde Zaderlach ein Ball der Angemusterten statt, der ebenso vergnügt und fröhlich verlief. Auch hier dauerte das frohe Treiben und der Tanz bis in die frühen Morgenstunden.

Bauernmühlen müssen Verzeichnisse vorlegen!

Arad. Laut Verfügung des Bürgermeisteramtes haben alle Bauernmühlen auf dem Gebiete der Stadt mit Beginn vom 1. Juni am Ersten eines jeden Monats ein Verzeichnis in 2 Exemplaren diesem mit folgenden Angaben einzusenden:

1. Menge und Art des Getreides, das im Vormonat von der Mühle zur Vermahlung oder zur Herstellung sonstiger Produkte übernommen wurde.
2. Menge des Getreides, das als Mahlgel-

büß zurückgehalten wurde.

3. Menge des als Mahlgelüb zurückgehaltenen Getreides das zu eigenen Wirtschaftszwecken verwendet wurde.

4. Menge des Getreides, das an die Sammelstellen abgeführt wurde.

5. Menge des aus Mahlgelüb erworbenen Getreides, das sich im Besitz der Mühlenbefahrer 100 Prozent zu erfolgen.

Markenfahräder: Görlicke, Puch Baronia u. s. w.

Deutsche Fabrikate — Große Auswahl — Billige Preise.

„MECATON“ GH. CIACIS & Co. ARAD, Bulev. Reg. Ferdinand 27

König „Peter der Kleine“ — will heiraten

Belgrad. (DNB) „Peter der Kleine“ verpürt in seinem Herzen die Liebe. Oder ist es der Erieb zum Mannsein, mit dem er vor zwei Jahren so kläglich Schiffbruch erlitt? Jedenfalls kommt aus London die Kunde, daß Peter heiraten möchte. Die Auserkorene des jeßi 20-jährigen Peter Karadjordjeviß ist eine griechische Prinzessin, die auf den schönen Namen Alexandra hört und 22 Jahre zähl.

Warum wir diese privaten Dinge erzählen? Nun, weil sie einen tragikomischen Beigeschmack haben. Peter der Kleine „residiert“ nämlich in London nicht allein, er hat neben sich auch eine fogenannte „jugoslawische Regierung“, obgleich es ein Jugoslawien seit 2 Jahren nicht mehr gibt. Diese „Regierung“ fühlt sich bemüßigt,

wieder einmal ihre Daseinsberechtigung zu beweisen und debattiert über die staatspolitische Zweckmäßigkeit von Peterles Heiratsabsichten. „Was sagt das Volk dazu?“ lautet die große Frage. Und da die Herren keine Gelegenheit haben, die Stimme des Volkes zu erkunden, versuchen sie, durch eifriges Nachdenken ein Resultat zu erzielen. Dabei kommen sie überraschender Weise zu ganz verschiedenen Ansichten. Die einen meinen: „Im Volk wird diese Heirat „Seiner Majestät“ mit einer griechischen Prinzessin, weil sie etwas älter ist, sehr ungern gesehen“, die anderen: „Im Gegenteil! Das Volk wird jubeln über Peterles famose Idee“.

Das Volk aber hat ganz andere Sorgen, als sich um des kleinen Peters Heiratspläne zu kümmern.

Ausfolgung von Schuhbons eingestellt

Arad. Laut Verfügung des Bürgermeisteramtes wurde die Ausfolgung von Schuhbons bis 18. Juni einstellt. Mit diesem Tage tritt die neue Verordnung betreffs der Schuhanweisungen in Kraft. Gleichzeitig erlischt mit 17. Juni die Gültigkeit sämtlicher bereits ausgefolgten Schuh- und Reparaturbons.

Bestgenommene Einbrecherbande in Arad

Arad. Der hiesigen Polizei gelang es eine 7-köpfige Biegebande (6 Männer und eine Frau) die verschiedene Einbrüche und Diebstähle in der Stadt und nächsten Umgebung begangen, festzunehmen. Es handelt sich um Flüchtlinge aus Nordböhmen, die sich in Arad niedergelassen und ihr bisheriges Handwerk nun in unserer Stadt fortsetzen.

Aus der Volksgruppe

Alle assentierten Volksgenossen müssen Deklarationen abgeben

Alle Volksgenossen, die gemustert wurden und noch keine Deklaration für das Ergänzungsbezirkskommando abgegeben haben, sollen sich sofort bei ihren zuständigen Ortsleitungen melden.

Die Kreisleitung.

Achtung Assentpflichtige!

Zur Orientierung der Assentpflichtigen, die noch nicht gemustert sind, wird mitgeteilt, daß in Arad wieder in einigen Tagen Nachmusterungen stattfinden, deren Termin rechtzeitig in der Zeitung bekanntgegeben wird.

Die Kreisleitung.

Frankreich u. Belgien

müssen Britenfreundschaft teuer bezahlen

Stockholm. (DNB) Wie aus maßgebenden französischen Kreisen berichtet wird, fallen seit Juni 1940 täglich 6 tote und 15 verwundete Franzosen der britisch-amerikanischen Luftwaffe zum Opfer. In Belgien übersteigt die Zahl der durch die feindliche Luftwaffe verursachten Blutopfer die Gesamtzahl der im Kriege gegen Deutschland gefallenen Belgier.

Die heil'gen Flammen

So wollen wir es schwören, im lichen Feuerstein, dich, Deutschland zu erlösen, und die Träger deine Zukunft sein.

So wie die heil'gen Flammen, im Dunkel glühen rot, so halten wir zusammen, mitten in Gewalt und Not.

Jetzt haben wir's geschworen, bei Gott, und keinem mehr, für Deutschland sind wir geboren, Aram fällt uns der Lob nicht schwer. Und sollten wir noch viel erleiden, durch Feindes List und Drog, für Deutschland woll'n wir streiten, bis zum letzten Atemzug.

H. Kernleitner.

Schüler der Adam Müller-Guttenbrunn-Schule

Das britische Postministerium gibt den Verlust mehrerer Postsendungen von England nach Uebersee und umgekehrt bekannt. (DNB)

Seit Kriegsbeginn verlor Schweden insgesamt 190 Handelschiffe mit zusammen 825.000 BRT, von denen der größte Teil in englischen Diensten zugrunde ging. (DNB)

Auf dem Jangtse vernichteten die Japaner 16 große Boote die mit Schungkingtruppen besetzt waren und den Strom überqueren wollten. (DNB)

Der britische Oberkommandant von China, Indien und Burma ist in London eingetroffen um über den Plan betreffs Weiterführung des Krieges in diesem Raum, zu beraten. (DNB)

Wie die Donauzeitung berichtet, werden in Serbien die 16-jährigen völkdeutschen Jungenlinge vörmilitärisch ausgebildet. (DNB)

Die obdachlose Maria Röhren wurde in Arad wegen Diebstahl und Herumstreichen zu 3 Monaten Gefängnis und 100 Bel Geldstrafe verurteilt.

Auf der Insel Pantelleria wurden bisher durch die Flakabwehr 80 feindliche Flugzeuge abgeschossen. (DNB)

Eine Anzahl militärischer Kommandanten der Hawaii-Truppen wurden von ihren Stellen entlassen, ohne daß der Grund hierzu amtlich bekanntgegeben wurde. (DNB)

In den Kämpfen auf der Neuteninsel, A. U. verloren die Amerikaner bisher über 6000 Mann.

Alle von zwei bis drei

Der Führer hat der 44. Infanteriedivision von Wien in Anbetracht ihres hervorragenden Verhaltens den Namen „Reichsgrenadier-Division Hoch und Deutschmeister“ verliehen. (DNB)

Durch Verordnung Nr. 186 des Generallommissariates für die Preise werden die Mindestlöhne für Bergarbeiter in Erbergwerken festgesetzt.

In der Hauptstadt stellen wiederum alle Bäckereien und Brotfabriken nur Brot ohne Kartoffelbeimengung her. Der Preis beträgt 17 Bel je Stück.

Der neue rumänische Gesandte in Finnland, Georgehe Caranfil, überreichte gestern sein Beglaubigungsschreiben dem Präsidenten von Finnland. (N)

Bei der reformierten Schule in Kleinberog werden einige Lehrkräfte für die 1.—4. Klasse, mit einem monatlichen Gehalt von 10.000 Bel und Naturalien sowie freier Wohnung ange stellt. Gesuche sind bis 15. Juni an die dortige Kirchengemeinde einzusenden.

Im Reich wurden bisher 53.000 Hilfsstellen für die Betreuung von Mutter und Kind errichtet, es werden noch weitere derartige Stellen errichtet. (DNB)

In den Kohlenminen von Kennisbanten, Virginien und Kenauca in den USA sind 350.000 Arbeiter mit dem gestrigen Tage in den Streik getreten. (DNB)

Das Weinbauersyndikat wird bis spätestens Ende dieser Woche den Weinartenbestimmern die zweite Blauscheinquote ausfolgen.

Erfolgreiches eigenes Angriffsunternehmen an der Ostfront

Sowjets verloren gestern 74 Flugzeuge

Führerhauptquartier, 31. Mai.
 Berlin. Das DNB gibt bekannt: Der Feind setzte gestern die Angriffe gegen den Kuban-Brückenkopf nicht fort. Von der übrigen Ostfront wird bis auf ein erfolgreiches eigenes Angriffsunternehmen bei Beltsch nur Späß- und Stoßtrupptätigkeit gemeldet.

Bei einem Angriff eines sowjetischen Bombenverbandes gegen ein deutsches Geleit im Schwarzen Meer wurden

durch Jagdflieger und Fahrzeuge der Kriegsmarine sämtliche 9 angreifenden Bombenflugzeuge abgeschossen. Insgesamt verloren die Sowjets gestern 74 Flugzeuge, 7 eigene werden vermisst.

Schnelle deutsche Kampfflugzeuge griffen Hafenstädte an der englischen Süd- und Südostküste an und warfen Bomben großen Kalibers in kriegswichtige Anlagen.

Im Mittelmeergebiet vernichtete die Luftwaffe am 29. und 30. Mai 13 Flugzeuge, darunter mehrere schwere Bomber.

Bei bewaffneter Fernaufklärung über dem Atlantik wurde ein feindliches Frachtschiff von 4900 BRT durch Luftangriff versenkt und ein viermotoriges britisches Flugzeug im Luftkampf abgeschossen.

Bombardierung Italiens

darf in USA nicht veröffentlicht werden

Stockholm. (DNB) Wie aus gutinformierten Quellen hervorgeht, wurden in den USA die Veröffentlichungen über die Bombardierung italienischer Städte strengstens untersagt. Durch diese Maßnahme will man die in den USA lebenden Italiener nicht unzufrieden machen, die infolge Sorge um ihre Angehörigen in der Heimat, den USA vielleicht recht unangenehm werden könnten.

Neue deutsche Schulen

Bukarest. (D3) Das Ministerium für Volkshochschulwesen bewilligte die Errichtung eines deutschen Kindergartens in Perjamosh, ein gemischtes Gymnasium in Delta und den Ausbau des Mädchenlyzeums in Temeschburg durch eine achte Klasse.

Martinique bleibt Frankreich treu

Paris. (DNB) In einer Adresse die der Kommandant der französischen Antillen in Westindien, General Robert, an die französische Regierung richtete, weist der General auf den immer mehr zunehmenden Druck der USA hin, der auf Martinique und die übrigen Inseln in französisch Westindien ausgeübt wird.

Befähigung und Bevölkerung aber, erklärt der General, sind fest entschlossen, diesen Druck zu widerstehen und dem Mutterland treu zu bleiben.

Sitzwelle in Spanien

Madrid. (R) Seit einigen Tagen ist in Spanien eine Sitzwelle eingebrochen. In Madrid wurden gestern im Schatten 32 Grad in Cordoba 37 Grad verzeichnet. Auch in Malaga sowie in den Provinzen Kastilien, Extremadura, Aragonien und anderen Landesteilen ist die Hitze sehr groß.

Engländer arbeiten

mit jüdischer Schmuggelbande

Ankara. (DNB) In Jerusalem wurde eine jüdische Schmuggelbande aufgedeckt, die durch falsche Papiere die illegale Einwanderung von bisher 24.000 Juden nach Palästina durchführte. Die englischen Behörden in Palästina haben nun diesen eingeschmuggelten Juden nachträglich die Einwanderungsbewilligung erteilt.

Iran in finanzieller Notlage

Ankara. (DNB) Wie aus Teheran berichtet wird hat der iranische Finanzminister eröffnet, daß zur Stabilisierung der iranischen Währung, neue Einnahmequellen erschlossen werden müssen. Aus diesem Grunde werden in den nächsten Tagen neue Steuern auf Einkommen ausgeworfen. Durch eine weitere Anleihe aber wird Iran in vollständige finanzielle Abhängigkeit bei den USA gelangen.

Indische Truppen revoltieren

gegen britische Offiziere

Ankara. (DNB) Die in Syrien eingeteilten indischen Truppen haben sich in verschiedenen Fällen gegen ihre britischen Offiziere aufgelehnt. Das britische Kommando sah sich veranlaßt indische Vertrauensmänner nach Syrien kommen zu lassen, die die Truppen beruhigen sollen. Wie verlautet, blieben diese Versuche jedoch erfolglos.

Präsektstellen neu besetzt

(DNB) Durch Dekret, veröffentlicht im Amtsblatt vom 29. Mai 1943, wurde mit dem 1. Juni 1943 Oberst d. R. Dumitru Cstimescu als Präsekt des Kreises Olteu in den Kreis Brahova anstelle von Oberst George Bartolomeu, der eine Kommandostelle übernimmt, versetzt.

Oberst d. R. Manole Cirescu bisher Präsekt des Kreises Damboviza, übernimmt die Präsektur des Kreises Kronstadt, General d. R. Cicione Dobrotescu wurde mit 1. Juni 1943 zum Präsekten des Kreises Olteu und General d. R. Constantin Negoescu zum Präsekten des Kreises Hermannstadt an Stelle von Oberst Vasile Mihalescu, der eine Kommandostelle übernimmt, ernannt.

Oberst d. R. Constantin Bernati wurde zum Präsekten des Kreises Damboviza ernannt.

Erhöhung der Fernspreckgebühren

(DNB) Ein im Amtsblatt vom 28. Mai veröffentlichtes Dekretgesetz erhöht die inländischen Fernspreckgebühren. Die Monatsgebühr für einen Einzelanschluß kostet demnach je nach der Kategorie des Anschlusses 525 bis 975 Lei. Im allgemeinen sind die Gebühren im jüdischen Fernspreckverkehr um 50 Prozent und die Gebühren für Ueberlandgespräche um 25 Prozent erhöht worden. Gespräche von öffentlichen Fernsprechern kosten weiter 9 Lei je 5 Minuten. Der in Temeschburg versuchsweise eingeführte Gesprächstarif bleibt unverändert. Die Gebühren für Auslandsgespräche werden von diesem Gesetz nicht berührt.

16 Tage „Churchillwelt-Konferenz“ ohne Ergebnis

(DNB) Nach einer Verhandlungsdauer von 16 Tagen ist die Konferenz zwischen Roosevelt und Churchill mit einem kommissarischen und ohne Ergebnis beendet worden, das einen Verzicht auf Kürze darstellt. Es enthält nur einen einzigen Satz, der besagt, daß völlige Übereinstimmung über die zukünftigen Operationen auf allen Kriegsschauplätzen herrsche. Selbst diese laienmäßige Mitteilung scheint nicht ohne Schwierigkeiten zustande gekommen zu sein. Die in Washington zugelassenen Nachrichtenagenturen erhielten zweimal Mitteilungen, bei denen das Wort „alle Kriegsschauplätze“ durch alle „Fronten“ ersetzt wurde, um dann doch wieder in „alle Kriegsschauplätze“ zurückzuweichen zu werden. Außerdem teilte Roosevelt Sekretär Leahy der Presse mit, die Verhandlungen hätten ursprünglich ein längeres gemeinsames Gespräch, im letzten Augenblick aber ihre Pläne wieder geändert. Dieser Vorgang scheint symptomatisch für den Charakter der Verhandlungen. Je öfter Roosevelt und Churchill zusammenreffen, je länger sie miteinander reden, desto weniger kommt dabei heraus.

Das jetzt abgeschlossene Treffen zwischen dem US-Präsidenten und dem britischen Premierminister war mit seinen 16 Tagen Dauer das zweitlängste. Casablanca erreichte nur über 10 Tage. Im Januar 1942 war Churchill 22 Tage bei Roosevelt, im Juni 1942, 8 Tage. Die erste Begegnung der beiden Staatsmänner, die auf einem Seeschiff unweit der amerikanischen Küste stattfand, beanspruchte fünf Tage. Zusammenfassend ergibt dies, daß Churchill seit Roosevelt 61 Tage lang nicht von der Seite Roosevelts wich. Die Zeit, die er braucht, um zu Roosevelt und wieder nach London zu gelangen, ist nicht inbegriffen. Jedes Mal war Churchill von einer großen Anzahl von Ratgebern und Fachleuten begleitet. Die Chiefs der Generalstabe und vieler britischer Ministerien nutzten mit ihm das Risiko einer Reise um die halbe Welt, unternehmen, um mit Roosevelt und den Amerikanern reden zu können.

Wenn man zu den 61 Konferenztagen mit den Amerikanern ebenso viele Reisetage zählt, so kommt man auf 122 Tage, das sind 4 volle Monate, in denen sich die wichtigsten Leute der Regierung des britischen Weltreiches von London zu dem einzigen Zweck abwesend befanden, um im Weißen Haus zu antizipieren. Die Abhängigkeit des britischen Weltreiches und einer politischen Führung von Roosevelt und den Vereinigten Staaten hat damit Formen angenommen, die großartig anmuten. Sie sind es umso mehr, als Roosevelt es bisher nicht für nötig befunden hat, auch nur einen der fünf Besuche, die Churchill ihm machte, zu erwidern, indem er sich nach London begibt.

Ueber die Ergebnisse der Washingtoner Verhandlungen ist Kontroverse nicht bekannt geworden, es sei denn, die von der „United Press“ gebrachte Nachricht, daß das Paar Roosevelt-Churchill von den Amerikanern nunmehr „Churchillwelt“ genannt wird. Ein neuer Spitzname ist ein schwacher Trost für das, was sich die Amerikaner und Engländer von der Konferenz erhofft haben möchten.

Immerhin wird aus halbamtlicher Quelle ein Fahrplan aufgestellt. Er stammt von Reuters diplomatischem Korrespondenten in Washington. 1. der Gedanke einer Invasion Italiens aufzugeben, weil die Alpen ein unüberwindliches Hindernis auf dem Weg nach Deutschland sind. 2. vielleicht Sizilien oder Sardinien angreifen werden.

- 3. über den Indusplanen schwebt das Damokles-Schwert des U-Bootkrieges,
- 4. die Engländer und Amerikaner hoffen, daß der Krieg im Osten wieder losgeht,
- 5. die Luftoffensive geht weiter,
- 6. in absehbarer Zeit sind gegen Europa nur periphere Operationen möglich,
- 7. die Offensive gegen Japan und Burma kann erst im Herbst wieder aufgenommen werden,
- 8. im übrigen kann man gegen Japan nur vorgehen, wenn man eine Insel nach der anderen angreift.

Wenn diese Vermutungen des Reuterskorrespondenten richtig sind, kann man nur feststellen, daß die Konferenz von Washington viel Wasser in den Wein von Tunis gegossen hat. Als strategische Konzeption ist der neue „Churchillwelt-Plan“ eine ziemlich dünne Limonade. Von hier aus gesehen, verhält das Ergebnis von Washington etwas durchaus nicht Unwünschtes. Zum ersten Mal scheint der Verhandlungston durch eine realistische Note bestimmt worden zu sein, durch einen Realismus, der sich auf die sehr begründete Erkenntnis über die wahre Stärke der Achse stützt. In Casablanca wurde noch die Parole der „bedingungslosen Kapitulation“ ausgegeben. In Washington ist jetzt nur noch vom Herbst die Rede und von der Hoffnung, daß die Russen weitermachen.

USW Mißhandlungen in Nordafrika

Paris. (DNB) Franzosen die aus Gefangenenlagern in Nordafrika nach Frankreich zurückkehrten machten Aussagen über die Behandlung der in Lagern internierten Gefangenen. Bei den Verhörten, die von den Amerikanern vorgekommen werden, werden die Gefangenen unablässig mit Stockstreichen miß-

handelt, ein neutraler Internierter wurde derart unmenschlich auf die Füße geschlagen, daß er bewegungsunfähig liegen blieb. Ein Spanier ist an den erlittenen Mißhandlungen im Interniertenlager gestorben, während andere Internierte schwere Verletzungen davontrugen.

Besteigerte Luftoffensive der Achsenmächte im Mittelmeerraum

Rom. (DNB) Wie das italienische Hauptquartier bekanntgibt, hat die deutsch-italienische Luftoffensive im Mittelmeerraum in der letzten Zeit in besonderem Maße zugenommen. So konnten in Luftkämpfen über Sardinien innerhalb anderthalb Stunden allein 14 viermotorige feindliche Bomber abgeschossen werden.

Außerdem hat die Luftwaffe der Achsenmächte ihre Vernichtungsflüge nach

Sizilien und Alexandria, Malta, Sudan und Ost- sowie Westafrika ausgedehnt.

Im Mittelmeer wurden 13 Schiffe, darunter 5 Frachter und 2 Tanker versenkt, weitere 2 Torpedoboots und 7 Frachter schwer beschädigt. Schließlich werden die militärischen Ziele in den Häfen der nordafrikanischen Küste unangeseht bombardiert.

Ibn Saud gegen die Ansprüche der Juden auf Palästina

Genf. (R) In einer Unterredung, die König Ibn Saud von Arabien, Pressebericht gab, erklärte Ibn Saud, daß die Ansprüche der Juden auf Palästina ungerechtfertigt seien.

Ibn Saud wies darauf, daß die Juden bereits von den Römern aus Palästina ausgewiesen wurden und daß

Saud sich seit über 19 Jahrhunderten in den Händen der Araber befindet. Ein Vertreter Englands, der die Ansprüche der Juden, erklärte Ibn Saud abschließend, wäre eine Ungerechtfertigkeit der gesamten arabischen und muslimantischen Welt gegenüber.

Juden fordern Freigabe der Meerenge von Istanbul

Ankara. (DNB) Die englische Presse in Palästina befaßt sich in letzter Zeit auffallend viel mit der Meerengenfrage. Die Palästina-Juden, die diese Artikel inspirieren, bemerken, daß die Lösung der Meerengenfrage im Vertrag von

Montreux nur eine vorübergehende war und diese selbst dem freien Verkehr überlassen werden müssen. Dadurch wollten die Palästina-Juden zu einer direkten Verbindung mit den Sowjets gelangen und diese zu nächsten Nachbarn haben.

Sowjetische Panzer- und Infanterieverbände bombardiert

51 Sowjetflugzeuge bei 2 eigenen Verlusten abgeschossen

Bühlerhauptquartier, 1. Juni.
Berlin. Das OAW gibt bekannt: An der Ostfront ist seit dem Tag bis auf wenige Ausnahmestellen der Kuban-Brückenkopf im allgemeinen ruhig.

Flugsverbände der Luftwaffe erlitten schwere Verluste bei den Luftkämpfen über dem Kuban. Die Verluste betragen 51 abgeschossene Flugzeuge bei 2 eigenen Verlusten.

Im Mittelmeerraum vernichtete die Luftwaffe gestern 8 mehrmotorige feindliche Flugzeuge.

Ein Verband schwerer deutscher

Flugschwärme bombardierte in der vergangenen Nacht das Hafengebiet von Souffe.

Ein deutsches U-Boot verlor im vergangenen Monat ein feindliches Handelschiff von 8000 Tonne.

40 Flugzeuge über Dortmund abgeschossen

Berlin. (OAW) Die Zahl der in der Nacht zum Montag bei dem Angriff auf Dortmund abgeschossenen feindlichen Flugzeuge hat sich auf 40 erhöht. Es handelt sich vorwiegend um viermotorige Bomber der Typen Halifax, Stirling, Lancaster und Wellington.

Eichenlaubträger Major Vent errang bei diesen Kämpfen seinen 60. Jagdflug.

Die von der RAF abgeworfenen Spreng- und Brandbomben zerstörten 4 Krankenhäuser, mehrere Kirchen und das Stadttheater, das völlig ansprachlos.

In diesem Zusammenhang wird deutscherseits darauf verwiesen, daß mit dem Abschuss von 40 der angreifenden Bomber mindestens 350 Mann des feindlichen Personals verloren gegangen ist.

England fürchtet deutsche Luftwaffe mehr als U-Boote

Stockholm. (N) Wie aus London berichtet wird, hat die deutsche Ankündigung von Vergeltungsmassnahmen für die anglo-sächsischen Terrorangriffe auf die westlichen Küsten Gebiete, in englischen Kreisen große Beunruhigung ausgelöst. In maßgebenden Kreisen weist man auf die Vergeltungsangriffe des Winters 1940 hin

und bemerkt hierzu, daß die deutsche Luftflotte in letzter Zeit außerordentlich verstärkt und mit neuen Flugzeugtypen ausgestattet wurde. Der kommende deutsche Luftangriff auf die englische Insel dort als ein Problem allerersten Ranges behandelt, wobei die englische Zivilbevölkerung den kommenden Luftkrieg mehr fürchtet als den U-Boottkrieg.

Jagd auf bulgarische Attentäter hatte Erfolg

Sofia. (DNB) Die Attentäter gegen den Plebnaer Polizeichef konnten noch gestern verhaftet werden. Es waren ihrer 3, von denen der dritte, namens Draganoff, sich in einem Kanal verborgen hatte. Er war Angestellter der Sofioter Post wo er Unterschlagungen begangen hatte und zu Kerkerstrafe verurteilt war. Er war jedoch entkommen und betrieb nachher kommunistische Tätigkeit.

Da er vor seiner Gefangennahme durchbrennen wollte, wurde er auf der Flucht erschossen. Einer der Polizisten erhielt einen Bauchschuß und liegt nun im Spital.

Von den beteiligten Polizisten wurde der eine mit 15.000, ein anderer mit 10.000 und ein dritter mit 5000 Lewa belohnt.

Aus dem Kreis Müller-Gutenbrunn

Jahreschluß in der Arader Deutschen Volksschule

Arad. Am Sonntag, den 30. Mai, wurde der Unterricht in der deutschen Volksschule abgeschlossen. Den Abschluß beendete eine Schlußprüfung in allen Klassen zu denen die Eltern geladen waren. Diese Prüfungen fanden in Anwesenheit des Kreis-Schulleiters Hg. Waldner Dringl statt und wurden vom Direktor der Arader Deutschen Volksschule Hg. Franz Müller geleitet.

Lieder, Gedichte und Sprüche umrahmten die einzelnen Prüfungsgegenstände.

Die ganze Aufmachung der Schlußprüfungen war dazu angetan eine Atmosphäre der Freude zwischen Lehrer, Schülern und Eltern zu schaffen. Es war in all dem Gebotenen und Gesehenen nichts von allen Methoden zu bemerken. Ein neuer Geist umfing den Zuhörer und nahm diesen gefangen, man fühlte aus all dem Gebotenen und Gesehenen, daß die Gegenwart hier den Ansprüchen der Zukunft gerecht zu werden trachtet, daß Lehrer und Lehrerinnen alles aufbieten, die Säuglinge unseres Volkes zu dem zu erziehen, ihnen an Wissen das

zu vermitteln, was im späteren Leben von einem nationalsozialistischen Menschen gefordert wird.

Freude und Befriedigung war es mit denen die Eltern die Schulklassen verlassen, in allen hatte die Ueberzeugung platzgegriffen, daß ihr Kind sich in guten Händen befindet, daß Schule und Elternhaus miteinander verbunden, dazu beitragen der kommenden Generation den Lebensweg vorzubereiten und zu ebnen.

Ueber die Schlußfeier der Volksschule, die am Sonntag den 13. Juni in der Müller-Gutenbrunn-Schule stattfindet, werden wir feinerzeit berichten.

50 Waggon Mais für griechisches Vieh

Für die Viehzucht in den Provinzen Attika und Megara wurden 50 Waggon Mais italienischer Herkunft zur Verfügung gestellt, der an die Landwirte entsprechend ihrem Viehbestand und ihrer Anbaufläche verteilt wird.

Montenegrinische Partisanen stecken 82 albanische Dörfer in Brand

Nach 5000 Einwohner getötet oder verletzt

Tirana. (DNB) In der albanischen Presse wurde erst jetzt veröffentlicht, daß in der Nacht zum 6. Januar Partisanen in dem Niemandsland zwischen Albanien und Montenegro, das Albanien angeschlossen werden sollte, ungeheure Verwüstungen und Blutbäder angerichtet wurden. Etwa 4000-5000 Partisanen aus Montenegro überfielen und steckten 82 Gemeinden dieses Gebietes u. a. in Brand. Obwohl deren Bevölkerung in der ersten Nacht ins Ge-

birge flüchtete, gab es doch 4928 Tote und Verletzte. Die Partisanen raubten dabei 3650 Ochsen, 5400 Stück andere Hindvieh, 70.000 Schafe, eine große Menge Ziegen, mehr als 1000 Esel usw. Außerdem erbeuteten sie 60.000 Meterzentner Brotgetreide, 1040 Meterzentner Honig usw.

Mit der Veröffentlichung hat man bisher zurückgehalten, weil die Untersuchung erst jetzt abgeschlossen wurde.

Italiens Wehrmachtbericht

Die Insel Pantelleria wurde zu wiederholten Malen von feindlichen Flugzeugen angegriffen. Zwölf der angreifenden Flugzeuge wurden von den Flakbatterien abgeschossen. Auch San Martino u. die Umgebung von Cagliari wurden bombardiert, ohne daß bedeutender Schaden entstand.

Die Abwehrartillerie schoß zwei Flugzeuge ab, von denen eins ins Meer fiel, während das andere bei Mercurreddu abstürzte.

Unsere Pflicht

Wir können dies nicht mehr ertragen, was unsre Feinde treiben, drum wollen wir die Feinde schlagen, bis wir Sieger bleiben...

Wir denken uns im Stillen: und was aus uns noch werde, wir werden unsre Pflicht erfüllen, bis uns bedeckt die Erde...

Und sollten wir auch fallen, in unsrer Jugendzeit, so gilt es allen allen, unsrer Zukunft führen den Streit.

Wenn manche Mutter wird erblicken, ihr junger Sohn im weiten Feld, soll ihr Leib von ihr entweichen, den ihr Sohn der fiel als Held.

A. Kernleitner

Schüler der Adam Müller-Gutenbrunn-Schule

In 3-4 Zeilen

In den amerikanischen Großstädten, besonders in New York, herrscht Mangel an Kartoffeln, die Gemüsegeschäfte werden von den Bewohnern belagert, die den Käufern nur je 1/4 Kilo Kartoffeln ausfolgen. (DNB)

Bei einer Sitzung einer Freimaurerloge in den USA erklärte ein Jude, es werde solange Krieg geben, bis alle Juden in den besten Stellen in der Welt in Händen haben. (DNB)

Im Wald von Katyn wurden bisher weitere 7 Massengräber mit über 3000 erschossenen Polen aufgedeckt. Unter den Erschossenen befindet sich auch der ehemalige Leibarzt Wilsudsky. (DNB)

In Wien wurde gestern der Prozeß über mehrere Kommunisten verhandelt, wobei der eine der Hauptschuldigen 12 Jahre schweren Kerker, ein anderer 7 Jahre schweren Kerker erhielt.

In Istanbul treffen am 10. Juni 8 englische Schiffahrtsfachverständige ein, die mit der Lärke ein Schiffsfahrtsabkommen auf die Dauer eines Jahres abschließen werden. (DNB)

Infolge Heizstoffmangel wurden 40 Prozent der Gesellschaftsautos in den USA von Fahrern ausgeschaltet, an Sonntagen dürfen Gesellschaftsautos überhaupt nicht verkehren. (DNB)

In National-China wurden große Getreidemengen sichergestellt, die für die hungernden Provinzen Honan, Hupai und Schantung in Tschungking-China bestimmt sind und bereits dorthin auf den Weg gebracht wurden. (DNB)

Das deutsche Jagdgeschwader Nr. 32 errang am 27. Mai seinen 5500. Luftsieg.

In Sofia wurde gestern der nationale Abgeordnete Maleff von 2 Kommunisten als er in seinen Heimatort abreisen wollte, erschossen. (DNB)

Beim gestrigen japanischen Angriff auf Schillingong schossen japanische Flieger in einem Luftkampf von 20 britischen Flugzeugen 16 ab. (DNB)

Der Präsident der slowakischen Republik Dr. Tula wurde zum Ehren doktor der Friedrich-Wilhelm-Universität in Berlin ernannt. (DNB)

Der britische Vertreter in Jerusalem erteilte im letzten Jahr die Bewilligung an 15.000 Juden zur Niederlassung in Palästina. (DNB)

Kaiser und Königin Viktor Emmanuel besuchte gestern die von den Anglo-Amerikanern bombardierte italienische Stadt Livorno. (DNB)

Weiteres japanisches Vorgehen gegen Tschungking

Schanghai. (DNB) Laut Mitteilung der japanischen Seeresleitung haben die in Zentralchina kämpfenden japanischen Einheiten am gestrigen Tag der weiteren wichtigen Stützpunkte in der Provinz Hunan erobert und das Hauptquartier einer Tschungkingarmee bombardiert. Bei Tschuan sind die heftigen Kämpfe noch im Gange.

Selbengedenntag am 3. Juni

Budapest. (N) Der Selbengedenntag wird laut Verfügung des Staatsführers heuer am 3. Juni gefeiert. Die Feier ist im ganzen Lande den gebrachten Opfern unserer gefallenen Helden entsprechend, würdig zu begehen.

Laut Verfügung des Arbeitsministeriums ist der 3. Juni legaler Landesfeiertag an dem alle Unternehmungen u. Geschäfte den ganzen Tag hindurch geschlossen halten und demzufolge auch nicht gearbeitet werden darf.

Bulgarischer Staatshaushalt

mehr als aufs 4-fache gestiegen

Sofia. (DNB) Der bulgarische Finanzminister breitete den Staatshaushaltswurf vor. Wie aus diesem hervorgeht, stieg der Staatshaushalt binnen 2 Jahren von 6 auf 26 Milliarden Lewa. Die Rückstellungen betragen 1 Milliarde 300.000 Lewa ausmachend, betragen nun 12 Milliarden.

Danzluka wird Hauptstadt Kroatiens

Agram. (DNB) Die Vorbereitungen, Danzuluka zur Hauptstadt von Kroatien umzugestalten, machen gute Fortschritte. Am Bau der öffentlichen Gebäude wird emsig gearbeitet und eine große Anzahl von Ingenieuren verrichten verschiedene Messungen.

Fakturen-Bücher

samt Kopien, in gefalteter Form, für Handel, Industrie und Gewerbe.

PREIS 130 LEI

zu haben bei der

„Arader Zeitung“, Arad

Finnland muß Kampf

bis zum Ende fortsetzen

Helsinki. (DNB) In der letzten Sitzung des Zentralverbandes der finnischen Gewerkschaften wurde festgesetzt daß Finnland bis zum endgültigen Sieg fortsetzen muß. Die Erklärung der Ausdrück, ist in dieser Hinsicht das Vertrauen des Volkes und eine geschlossene nationale Front erforderlich.

Kürze Nachrichten

Saut Bekanntgabe der britischen Marinebehörde wurde in den Gewässern von Südafrika der britische Dampfer „Lorenzo Marquez“ von einem deutschen U-Boot versenkt. (DNB)

Bei Kragejewatz (im ehemaligen Jugoslawien) fanden spielende Kinder eine Füllfeder, die mit Sprengstoff gefüllt war und in den Händen explodierte, so daß einige Kinder schwere Verletzungen erlitten. Die Füllfeder wurde von britisch-amerikanischen Flugzeugen abgeworfen. (DNB)

Der von den Bolschewisten im Sagunengebiete am Adriatischen Meer versuchte Einbruch wurde glänzend abgewiesen und die Uebersehungsboote vernichtet.

Der Sonderbeauftragte Roosevelt, Davies, der ein Schreiben an Stalin überbrachte, ist mit dem Antwortschreiben gestern in Washington eingetroffen. (DNB)

Der bolschewistische General Maslennikoff führte 15 Sowjetdivisionen in den Kampf, die von den deutschen Truppen vollkommen aufgerieben wurden.

Bischof Dr. Pacha nahm am Sonntag die Firmung unter großer Affirmation in Buslatsch und am Montag in Babowa vor. In Buslatsch wurden 149 Jungen und Mädchen gefirmt.

Die 128 Schüler der Mittelschule in Datta opferien im Monat Dezember 6083 Lei, Januar 6693 Lei, Februar 6395, März 6940, April 7395, Mai 10.055 Lei, insgesamt 43.561 Lei, dies ergibt pro Schüler einen Durchschnitt von 340 Lei für die Soldatenhilfe.

Der Araber Wochenmarkt war gestern sehr stark mit neuen Kartoffeln, Gurken und insbesondere mit Kürbissen besetzt, die verhältnismäßig billig sind.

Die Außentemperatur bei welcher man sich im wohlsten fühlt, liegt für den nackten Menschen bei etwa 35 Grad, für den bekleideten bei 15-18 Grad Celsius.

Die Badefasson im Bad Buslatsch wurde gestern feierlich eröffnet.

Die Insel Saint Helena, auf der Kaiser Napoleon in Verbannung lebte, hat wieder einen Kaiser zu Gast indem die Engländer den entthronten Schah von Persien, Mitha Van Waflebi, auf dieser Insel internierten. (DNB)

Wie der Britische Nachrichtendienst bekannt gibt, ist der Botschafter Tschungking-Chinas in London, Wellington Koo, nach einmonatiger Abwesenheit, wieder nach London zurückgekehrt. (R)

Saut Berichten aus den USA, wird Henry Ford an Stelle seines verstorbenen Sohnes, die Leitung der Ford-Betriebe wieder selbst übernehmen. (R)

Saut Berichten aus Kairo hat das ägyptische Kabinett den Minister für Auswärtiges beauftragt, die diplomatischen Beziehungen mit den Sowjets aufzunehmen. (R)

In Irland wurden für den 12. Juni die allgemeinen Wahlen ausgeschrieben. (DNB)

Die Deutsche Luftwaffe vernichtete bei Proletariatsk einen bolschewistischen Panzerzug.

Bei einer satanistischen Orakelumbgebung in Valencia wurde in Neben erklärt, daß die an der Ostfront stehenden spanischen Verbände dort bis zum Endsieg den Kampf fortsetzen werden. (DNB)

Unternehmungen Deklarationen vorlegen

Arab. Saut Aufschrift der Handels- und Gewerbebekannt werden alle Unternehmungen u. Firmen aufmerklich gemacht die laut Amtsblatt No. 63 vom 14. März 1942 geforderten Deklarationen laut vorgezeichnetem Muster, das im erwähnten Amtsblatt angeführt ist, sofort dem Unterstaatssekretariat für Romanisierung, Bukarest Calea Victoriei und eine Kopie der Araber Handels- und Gewerbebekannt einzuweisen. Nichteingabe wird gerichtlich bestraft.

Aufbau einer albanischen Wehrmacht

Tirana. (CP) Den Aufbau einer rein albanischen Wehrmacht kündigte Ministerpräsident Ekrem Libohoda am Montag vor der Volksversammlung des albanischen hohen Rates an. Diese Wehrmacht, die gemeinsam mit den Streitkräften Italiens zur Verteidigung Albaniens gegen feindliche Angriffe bestimmt sei, sei bereits im Entstehen.

Albanien hatte bisher keine Wehrmacht und 15.000 Albanesen machten ihren abwechslungsreichen Militärdienst in der italienischen Wehrmacht.

Romintern wechselt Namen — Personen bleiben

Athen. (DNB) In einer Unterredung, die der gewesene Sowjetgesandte Manolescu mit Pressevertretern hatte, bemerkte dieser, daß die Auflösung der Romintern nichts anders als eine Namensänderung bedeute.

Die Sowjets wechselten seit ihrer Herrschaft wiederholt Namen von Einrichtungen, doch blieben immer die Personen. Auch beim Namenswechsel der Romintern bleibt Moskau und Stalin.

Wieder Entehilfe der deutschen Jugend

Berlin. (CP) Die deutsche Jugend wird in diesem Sommer wieder Entehilfe bei den Bauern leisten. Die 10- bis 14-jährigen Jungen und Mädchen sollen nur örtlich kurzfristig eingesetzt werden, während die Schuljugend über 14 Jahre zu längeren Erntearbeiten herangezogen werden kann.

Befreit vom Erntehilfe-Einsatz bleiben alle kränklichen, erholungsbedürftigen und körperlich untauglichen Jungen und Mädchen.

Die durch die Entehilfe verloren gehende Unterrichtszeit wird auf die Ferienzeit angerechnet, doch muß der städtischen Schuljugend während der Sommerferien eine mindestens dreiwöchige einzahlungsfreie Erholungszeit verbleiben.

Die weibliche Schuljugend soll vor allem für die Hilfe in der Küche und im Haushalt, für die Kinderhilfe und Kleinviehversorgung und für Gartenarbeiten auf dem Land herangezogen werden.

Die Jugendlichen bis zu 13 Jahren werden nur für leichte Arbeiten auf dem Feld eingesetzt. Für ihre Mitarbeit wird den an der Ernteeinbringung beteiligten Jugendlichen ein Taschengeld gewährt.

Urteile des Sabotagegerichtes

Arab. Bei den gestrigen Verhandlungen des Sabotagegerichtes wurden nachstehende Urteile erbracht: Pavel Jarna, Kaufmann, erhielt 2 Monate Lagerhaft wegen Nichterhaltung der Höchstpreise.

einen Monat Lagerhaft wegen unerlaubten Verkaufs von Mehl.

Stefan Szilvassy aus Pestscha, zu 2 Monaten Lagerhaft, weil er Mais ohne Bewilligung verkaufte. Der Mais wurde zu Gunsten der Armen, beschlagnahmt.

Georghe Bug aus Karlsburg, erhielt einen Monat Lagerhaft wegen unerlaubtem Handel mit Mehl.

Rosalia Papp und Maria Kuffu erhielten je

Witwe Floare Rehis und Petru Faur wurden zu je einem Monat Lager verurteilt, weil sie den Meterzentner Mais um 4000 Lei veräußerten.

60.000 galizische Ukrainer machen für Deutschland mobil

Bemberg. (CP) Sechzigtausend galizische Ukrainer machten sich in den letzten 14 Tagen zum Kampf gegen den Bolschewismus an der Seite der deutschen Wehrmacht mobil.

nen der H sowie die Kämpfer der ukrainischen Armee aus den Jahren 1918-20 teil.

In Kolomea fand aus diesem Anlaß am Sonntag an den Ufern des Pruth ein Feldgottesdienst statt. An ihm nahmen die neuangestellte Schützendivision

Ein Vertreter der Ukraine-Soldaten des Jahres 1918 wies auf das historische Bündnis zwischen Ukrainern und Deutschen im Kampf gegen den Osten hin.

Ausgezeichnet im gemeinsamen Kampf für Volk und Vaterland

Oberleutnant Alfred Müller, Jahrgang 1922, ist in den Kämpfen um Prut bis Bug mit der „Coroana Romaniei“ ausgezeichnet worden.

Wierorthen 3. Stufe mit Schwertern, Crucelada Impotriaba bolschewismului cu barete: Bufotovina, Bessarabien, Dniester, Bug, Dniester, Mor u. Krim, Krimschib, Winterchlacht-Medaille, ausgezeichnet worden.

Gepp Lang, Jahrgang 1936, ist in den Kämpfen um Odesa mit dem „Barbatia si credinta“ ausgezeichnet worden.

Oberleutnant Alfred Bonfert, Jahrgang 1904, (Deutsche Wehrmacht) ist in den Kämpfen im Osten mit „Steuca Romaniei“ 3. Kl. cu spade si panglica, Virtutea militara, Crucelada impotriaba bolschewismului“ ausgezeichnet worden.

Gefreiter Hans Weisner, Jahrgang 1924, ist in den Kämpfen an der Ostfront mit der „Ostmedaille 1941-43“ ausgezeichnet worden.

Serg. Hans Mantzsch, Jahrgang 1931, ist in den Kämpfen um Noworossisk mit dem OR 2. Kl. ausgezeichnet worden.

Nikolaus Meier, Jahrgang 1914, ist in den Kämpfen um Odesa mit dem „Barbatia si credinta“ 3. Kl. cu spade, „Barbatia si credinta“ 2. Kl. post mortem“ ausgezeichnet worden.

Serg. Hans Georg Weis, Jahrgang 1939, ist in den Kämpfen um Doubogen mit „Barbatia si credinta“ 2. Kl. ausgezeichnet worden.

Oberst. Erich Anall, Jahrgang 1921, ist in den Kämpfen um Dones mit der „Coroana Romaniei“ ausgezeichnet worden.

Feldwebel Richard Henrich, Jahrgang 1941, ist in den Kämpfen um Pruth bis Bug mit der „Crucelada Impotriaba“ 2. Kl., Crucelada impotriaba bolschewismului mit Krimplatette“ ausgezeichnet worden.

Mikael Miltch, Jahrgang 1931, ist in den Kämpfen an der Ostfront mit dem „Virtutea militara“ 2. Kl.“ ausgezeichnet worden.

Gefreiter Georg Lang, Jahrgang 1942, ist in den Kämpfen um den Donbogen mit dem „Virtutea militara“ 2. Kl. ausgezeichnet worden.

Zugführer Josef Schindler, Jahrgang 1935, ist in den Kämpfen um Alexandrovo mit dem „Barbatia si credinta“ 3. Kl., Virtutea militara 3. Kl. cu spade, OR 2. Kl., Crucelada impotriaba bolschewismului, Centenaral Carol I., Odesa, Dniester, Dones, Winterchlachtmedaille 1941-42“ ausgezeichnet worden.

Serg. Hans Mantzsch, Jahrgang 1931, ist in den Kämpfen um Noworossisk mit dem OR 2. Kl. ausgezeichnet worden.

Andreas Guist, Jahrgang 1943, ist in den Kämpfen um Ploesca mit dem „Virtutea militara“ 2. Kl.“ ausgezeichnet worden.

Ein einzigartiger deutscher Zuchterfolg

Oberleutnant Hermann Schüßlich ist in den Kämpfen an der Ostfront mit dem „Deutschen Gefreiter“ 2. Kl. ausgezeichnet worden.

(DNB) In dem bekannten Münchener Tierpark wurde ein afrikanischer Elefant geboren. Indische Elefanten sind bereits mehrfach in der Gefangenschaft gezüchtet worden, doch noch niemals ein afrikanischer, über deren Naturgeschichte bisher noch vielfach Dunkel lag. Das Elefantentäl in Hellabrunn ist ein Buller der bei der Geburt 101 kg wog und nur 88 cm hoch war. Die Tragzeit betrug rund 21 Monate.

ASPIRIN TABLETTEN
In der neuen Cellophan-Packung
Hygienisch — vor Verschmutzung geschützt — bei Bruch kein Verlust!

Neue Wessungen für Verdunkelungen

Benützung von blauem Licht

Arab. Saut Verfügung des Kommandos des Luftschiffes kann das blau abgedunkelte Licht wie folgt verwendet werden: Als Lichtquelle für elektrische Birnen von höchstens 16 Kerzenstärken verwendet werden und müssen darauf blau abgedunkelt werden, daß der Lichtstrahl nicht über 60 Meter reicht. Das blau abgedunkelte Licht kann verwendet werden bei Loreingängen, in Spitälern und Krankenhäusern, in Borkimmern, in Autobussen und Autos, Waggons, Fahrzeugen aller Art, Taschen- und Handlampe, zur Bezeichnung der Unterstände, Postboxen, Apotheken etc. Die Fenster der Häuser müssen in jedem Falle vollständig abgedunkelt sein, so daß kein Lichtstrahl nach außen dringt. Uebertretungen werden vom Kriegsgericht bestraft.

Ohne schönen Teint gibt es keine schöne Frau!

Die Dr. Földes'sche „Genius-Creme“ für Tag und Nacht, sorgt für die Feinheit Ihrer Gesichtshaut und der Hände und schützt diese vor Wind und Wetter. Ihr angenehmer, seltener Geruch macht sie zur Lieblingscreme der eleganten Frau. Pflegen Sie Ihre Haut mit „Genius-Creme, -Puder und -Seife“.

Der Goldschah eines Juden

In Czernowitz wurde der Jude Moritz Carmilnu verhaftet, der den vergrabenen Schatz eines seinerzeit von den Bolschewiken nach Sibirien deportierten reichen Czernowitzer Juden ausgegraben und für sich behalten hatte. Der Schatz bestand aus zahlreichen Schmucksachen im Werte von mehreren Millionen Lei und aus einer mit Dollars gefüllten Flasche. Carmilnu hat 300 Dollar einer Frau gegeben, die ihn beim Ausgraben überrascht hatte, um sie zum Schweigen zu bringen. Ihn aber nun trotzdem anzeigte.

Gemeinnütziges

Auffrischen von Lederaschen. Um Lederaschen wieder ein frisches Aussehen zu verleihen, wäscht man sie mit lauwarmen Wasser, dem etwas Essig zugesetzt wird, ab. Nachgerieben wird mit einem weichen, trockenen Tuch. Dann nimmt man etwas geschlagenen Eiweiß von einem Ei, dem man ein wenig Terpentin zugesetzt, und reibt dieses Gemisch mit einem Pinsel auf das Leder. Zuletzt poliert man mit einem weichen Tuch.

Schwedisches Flugzeug

in Deutschland notgelandet

Stockholm. (DNB) Ein schwedisches Flugzeug geriet zufällig auf deutsches Gebiet und mußte notlanden. Nachdem es zünftig einem deutschen Flieger eben- so erging, wurde zwischen Deutschland und Schweden vereinbart, daß die zwei Flieger gegenseitig ausgetauscht werden.

Nach den Mählbergen kamen Miskernten

1617 gab es in Mitteleuropa eine her- art gute Getreideernte, daß die Mähl- berge von Kriegen an der Elbe eine ge- wisse Verühmtheit erlangten. Wie die Chronik weiter berichtet, gingen 1719/20 und 16 Jahre später, da solche Miskernte eintrat, daß man das Stroh von den Dächern versütterte, wahre Völkermän- derungen zu der gefegneten Stätte.

Hungerrebolten in Bengalen

Stockholm. (DNB) In Kalkutta kam es in den letzten Tagen zu heftigen Hun- gerrebolten seitens der Bevölkerung. Ausgelöst wurden diese wegen der Re- quirierung der noch vorhandenen Mehl- und Reisvorräte durch die britischen Be- satzungsbehörden.

Wie aus Neu-Delhi berichtet wird, wurden seitens der Briten bisher 46.000 Inder verhaftet, die sich zum größten Teil in Kerker befinden.

KLUG Leichenbestattungs- unternehmen
Billige Preise!
Telefon: Neuarad 20-22, Arad 14-30.

Eine Frau und sechs Ehemänner

Unlängst wurde in Prag eine hübsche junge Frau von 30 Jahren von einem Auto angefahren und mußte ins Krankenhaus gebracht werden, wo man sie sofort operierte. Während sie noch bewusstlos war, wollte man die ungeheuren benachrichtigen. In einem Adressbuch fand man die Adressen von sechs Männern, die in verschiedenen Städten wohnten; in der Annahme, daß es sich um Verwandte oder Freunde handelte, wurden alle sechs von dem Unglücksfall in Kenntnis gesetzt. Groß war nun das Erstaunen, als binnen kurzer Zeit nach und nach 6 solide Männer auftauchten, von denen jeder nach seiner Frau, der verunglückten Ida Zelger, fragte. Dabei stellte sich heraus, daß tatsächlich alle 6 mit der gleichen Frau auf völlig legalem Weg verheiratet waren.

Die liebesdürstige Ida Zelger war von Beruf Reisende für eine Nähmaschinenfabrik. Dabei hatte sie in den verschiedenen Städten ihre 6 Männer kennengelernt und sich mit jedem standesamtlich verheiratet. Da sie stets auf Reisen war, kam es, daß sie bei jedem ihrer Ehemänner immer nur 14 Tage lebte und dann zu dem nächsten hinüberwechselte, wenn sie in der betreffenden Stadt gerade geschäftlich zu tun hatte. Das Sonderbarste aber ist, daß sie neben diesen 6 Ehemännern in einer siebenten Stadt noch ein eigenes Zimmer unterhielt, wo

sie sich, wie sie selbst erklärte, von Zeit zu Zeit von ihren 6 Männern erholte.

Die 6 Ehemänner der Frau Zelger gerieten nicht aneinander, sondern nahmen die ungeheuerliche Tatsache mit Ergebung auf. Dagegen stellte sich gegen, denn es erklärte der Gerichtshand alle 6 Ehen für ungültig, und die heiratsfrohe Ida wanderte aus dem Krankenhaus zunächst hinter Schloß und Riegel. Hier soll sie sich in Ruhe entscheiden, ob sie mit einem ihrer 6 Ehemänner eine neue, rechtsgültige Ehe schließen will.

Die neuesten Kampfs u. Front-

Vieder

von heute und morgen für Jung und Alt zu haben
Preis 35 Lei

„Phönix“-Buchdruckerei, Arad
Plevnei-Platz Nr. 2.

CORSO ARAD FILMTHEATER

Tel. 23-64

Heute Premiere!

Vorstellungen um 3, 5, 7, und 9 Uhr.

Das grauenerregendste Lustspiel, bespielt mit Humor, Schalkhaftigkeit und Schlaueit der Frau „STRASSEN FEE“
Ilia Silvi, Amedeo Mazzari.

URANIA SCHLAGERKINO, ARAD

Telefon 12-32

Auf allgemeinen Wunsch heute zum letztenmal!

Pat und Pataschon als die „Lustigen Vagabunden“

Lachende Bunte Woche! Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr.

Morgen Premiere!

„EIN GANZER KERL“

Heidemarie Gathener — Albert Matterstad

FORUM KINO, ARAD - Tel 20-10

Heute die größte Filmsensation des Jahres. Ein ereignisreicher Film mit ausgezeichneter Rollenverteilung und prächtiger Regie.

Die gefesselte Leidenschaft

Fosco Giachetti — Anette Bach

Vorstellungen um 3, 5, 7 und 9 Uhr.

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 6 Lei, festgedruckt 8 Lei kleinste Anzeige (15 Wörter) 60 Lei. Für Stellenfuchende 3 Lei pro Wort (mindestens 40 Lei). Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10 Prozent Rabatt. Beizunahme 30 Lei. Kl. Anzeigen sind vorausbezahlt und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Nachporto bleiben unbeantwortet.

80 Joch Feld mit Farm und Gerätschaft im Banat ums Ziel oder in Nacht zu vergeben. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Selbständig arbeitende Friseurin oder Friseur für sofortigen Eintritt. Salon Eufanna, Arad, Str. Barittu Nr. 39.

Deutscher Gastwirt sucht Restaurant oder Bodega in Nacht, event. auf Prozente. Die Frau ist erfahrene Köchin. Adressen unter „Fachmann“ in der Verwaltung des Blattes abzugeben.

Ein 1 1/2-jähriges Kind, rot-weiß gefleckt wurde in Neuarad vor ungefähr 10 Tagen eingekauft und befindet sich unter Obhut der Gemeinde. Der rechtmäßige Eigentümer kann sich zur Uebernahme des Kindes melden.

Zwei Lehrlinge werden in der Buchdruckerei unseres Blattes aufgenommen.

Ein Mühlenbesitzer verhaftet

Der Gendarmerteilpostenführer von Eschabowa hat bei einer Hausdurchsuchung in der Zebeler Mühle des Joas Lucaci 18 Säcke mit Weizen vorgefunden, deren Herkunft und Bestimmung von dem Mühlenbesitzer nicht gerechtfertigt werden konnte. Bis zur Fortsetzung der Untersuchung waren aus der Mühle bereits zwei Säcke mit Weizen durch den Ortsrichter Stefan Osoia und den Bezirkslandwirt Stefan Dina weggeführt worden. Ihre Rolle bei der ganzen Angelegenheit ist noch zu klären. Die übrigen Säcke waren aber, als der Gendarmerteilpostenführer seine Untersuchung fortsetzen wollte, plötzlich mit Mais und Gerste gefüllt und es blieben nur noch 2 Säcke mit Weizen übrig. Trotzdem führte die ganze Angelegenheit zur Verhaftung des Mühlenbesitzers und 9 weiterer Personen, die wegen Wirtschaftssabotage unter Anklage gestellt werden.

Bäume erhalten Injektionen gegen Frost

Der Professor der landwirtschaftlichen Schule in Blinso im Protektorat, D. Eistel, hat ein Mittel erfunden, das Bäume im hohen Grade widerstandsfähig gegen Frost machen soll. Es wird unter die Rinde der Bäume eingespritzt. Nach den Versuchen, die der Professor damit in seiner Bauerschule gemacht hat, wird die Injektion zuverlässig.

AROKINO
Tel. 24-45



Extravaganantul Castelan

Das literarische Ereignis der Saison.
Ilia Silvi, Amedeo Mazzari.

DAS GESETZ DER MÄNNER

(51. Fortsetzung.)
Herrnried sah sie an. Was war Dagmar für ein Weib?
Er wandte den Kopf von ihr ab. Dagmar sah sein scharfes Profil. Sie sah, daß aufbegehrender Hochmut in ihm bäumte und einem überlegenen kalten Trost Platz machte.
Dagmar lehnte sich an das Glas des Fensters, sie spürte die Hitze des Glases durch ihr leeres Glas. Sie spürte ein Angestelltes, das ihr Wasserhahn über dem Kopf hatte.
Die Spürte hat dieser Mann ihr ihr immer zu unglücklich trostlos, daß alles verloren war.
Wie plötzlich die Dunkelheit der Nacht durch einen Blitz zerrissen wird, so war es Dagmar. Als rissen die Schleier, die über ihrem Schicksal lagen.
Ein einziger Weg bleibt mir noch dachte sie, Ein schrecklicher Weg. Ich muß

alles auf eine Karte setzen.
Da rief die Alarmglocke die beiden aus ihren Gedanken.
Herrnried war zur Wand gesprungen, an der der Sprechapparat hing.
Dagmar hörte ihn nur einzelne Worte wiederholen.
„Auf Sohle 3. Schlagendes Wetter ... alles veranlassen. ... ich komme sofort ...“
„Was ist geschehen?“ fragte Dagmar erregt. „Gibt es Lote?“
Herrnried sah sie erstaunt an. Als ob er vergaß sie, daß sich außer ihm noch jemand im Zimmer befand.
„Explosion auf Sohle 3“, sagte er kurz und wandte sich zur Tür. „Man sagt daß Nordmaste unten ist ...“
Dann stand Dagmar allein im Zimmer. Sie hörte nichts als das Heulen und Toben am Ende.
Der Sturm war in seiner vollen Gewalt ausgebrochen. Er rüttelte an den vereisten Fenstern, er wimmerte in dem großen Rachenlosen, er warf Eis und Schneeflocken prasselnd gegen das Glas.
Dagmar sah nach dem Kohlenwagen, die an den Tragseilen entlang zum Hafen schwebten.
Sie verlangsamten ihre Fahrt, bis sie

unbeweglich in der Luft hingen.
Die Arbeit in der St. Georgsgrube stand still ... 12. Kapitel.
Wenige Minuten später hatte sich Herrnried durch den Sturm zum Förder- turm durchgekämpft.
Im Lampensaal empfing ihn Nils Bille, der diensthabende Aufseher.
„Wieviel Mann werden vermisst?“ war Herrnrieds erste Frage.
„152 Mann.“
„Haben Sie Alarm an alle Stationen gegeben?“ — der Aufseher nickte mit dem Kopfe.
Herrnried sah auf die schwarze Tafel neben dem Eingang zur Lampenhöhle. Auf ihr waren die Namen der dienst- habenden Anarbeiter aufgelistet.
„Aachmann, W. ...“, stand dort in großen, roten Zügen.
Der japanische Anarbeiter Otski Etsi war als nächster zur Stelle. Am Arm trug er bereits seinen Sauerstoff- helm.
„Die Besatzung war erst ein- setzbar“, berichtete Bille. „Die mit der Kon- trollbeauftragten Oberhauer hatten vor- schriftsmäßig Meldung nach dem Be-“

henshause gemacht, daß die Grube rein von Schlagwettern sei.“
„Wurde die Explosion gehört?“ fragte Herrnried.
„Nur ein unterirdisches Donnern“, antwortete der Aufseher. „Aus dem Holzhangeschacht kommen viele Rauch- wolken“, ergänzte einer der jüngeren Hauer den Bericht. „Sie verbreiten einen widrigen Geruch.“
Herrnried und Otski Etsi sahen sich ernst an. Sie wußten, was dies zu be- deuten hatte. Wer bei Schlagwettern- explosion nicht durch die Stützflammen verbrennt oder vom Rückschlag mitgeri- fen wird, wenn sich die ausgebeuhete Luft wieder zusammensetzt, kommt in Gefahr, durch die Rauchwolken zu er- fassen.
Herrnried eilte mit dem Japaner die eiserne Krippe zur Hängebank des Schachtes 2. Binauf so rasch ihn die Füße trugen.
Auf der mittleren Plattform stand Herrha Arbagger. Der Sturm rüttelte an ihrem Körper, sie hielt sich mit beiden Händen an dem eisernen Geländer fest.
(Fortsetzung folgt.)